

Eine starke Stimme: Aufrichtung und myofasziale Ketten

Vortragende/r

Beatrice Rathey-Pötzke
Logopädin, Lehrlogopädin (dbl)
Schule für Logopädie, IBAF in Kiel

Kurzbeschreibung

Beschreibung der Inhalte

Das Wissen um den Zusammenhang von Haltung / Tonus und Stimme ist in der Stimmtherapie weit verbreitet und die Evidenz belegt (Franco et al.).

Grundlage für diese ganzkörperlichen Verbindungen sind myofasziale Ketten, mit denen sich auch über die Stimmtherapie hinaus viele verschiedene Behandlungsansätze (z.B. von Myers, Castillo Morales etc.) befassen. Den Füßen als Basis wird in diesem Zusammenhang eine besondere Relevanz zugeschrieben.

Ein konkretes Verfahren aus der Integrativen Stimmtherapie und –pädagogik nach Evemarie Haupt nutzt diesen Wirkmechanismus unter anderem in der Therapie von Stimmstörungen: Distale Impulse der Füße aktivieren hierbei bestimmte myofasziale Ketten, die Stimme, Körper und Person stärken und so betroffene Patienten in ihrer Kommunikation unterstützen.

Im Workshop werden Ergebnisse jahrelanger Erfahrungen zur ganzkörperlichen Stimmarbeit neuen Erkenntnissen gegenübergestellt.

Vortragssequenzen, die auch Falldarstellungen beinhalten, geben einen Überblick über die Zusammenhänge von myofaszialen Ketten, Aufrichtung und Stimme auf Grundlage von Ergebnissen internationaler Studien und Behandlungsansätzen.

Die Teilnehmer erfahren praktisch die verschiedenen Variationsmöglichkeiten und die Effekte der distalen Impulse auf die Stimme. So erhalten sie auch Einblick in den ganzheitlichen, ressourcenorientierten Behandlungsansatz der Integrativen Stimmtherapie und Stimpädagogik nach Evemarie Haupt.

Es zeigt sich, dass Aspekte der embryonalen Entwicklung, der propriozeptiven Wahrnehmung, von Mechanorezeptoren, Aufrichtung und Stimmgebung enge Beziehungen aufweisen. Diese werden durch Forschungsergebnisse sowie Beobachtungen in der therapeutischen Arbeit nachvollziehbar.

Didaktik/Methodik

Es kommen Kurzvortrag mit Power Point Präsentation, praktische Übungen, Falldarstellung, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussion zum Einsatz.

Bezug zur logopädischen Praxis

Die Teilnehmer*innen haben nach dem Workshop ein besseres Verständnis des Zusammenwirkens von Körperstrukturen und myofaszialen Bahnen bis hin zur Stimmgebung. Sie erweitern ihr Logopädisches Handlungsrepertoire und können Patienten neue zielgerichtete, effektive und gut begründete Interventionen anbieten.

Neue Forschung und Erfahrung zusammen liefern Hintergründe und Belege für den Erfolg bestimmter praktischer Ansätze in der Stimmtherapie. Ganzheitlichkeit ist dabei nicht nur ein modernes „Schlagwort“, sondern es zeigt sich, dass die fortschreitende anatomisch-physiologische Forschung mehr und mehr Evidenz dafür hervorbringt, welche verborgenen (myofaszialen) Verbindungen im Körper existieren und wie sie funktionieren. Die Patienten erlernen physiologisch fundierte Übungen, die einen Transfer in den Alltag gut möglich machen.

Mitautor/innen Abstract

1. Eva Kösters
Kompetenzzentrum Logopädie, Berlin

Literatur

Fachjournals

1. Franco, D., Martins, F., Andrea, M., Fragoso, I., Carrao, L., Teles, J.. (2014)
Journal of Voice. Is the Sagittal Postural Alignment Different in Normal and Dysphonic Adult Speakers?, Vol. 28, No.4.: p 523.e5

Buchbeiträge

1. Myers, T. (2010)
Anatomy trains. Myofasziale Leitbahnen.. München: Elsevier
2. Türk, C., Söhlemann, S., Rummel, H. (2012)
Das Castillo Morales Konzept. Stuttgart: Georg Thieme
3. Haupt, E. (2010)
Stimmt`s?- Stimmtherapie in Theorie und Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag
4. Richter, P.; Hebgen, E. (2015)
Triggerpunkte und Muskelfunktionsketten in der Osteopathie und Manuellen Therapie. Stuttgart: Haug Verlag

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben